

Information für Patienten

# Entzündung der Speiseröhre



## Reflux. Der Magensaft im Rückwärtsgang.

Die typischen Beschwerden eines Reflux sind **Sodbrennen, saures Aufstoßen** und **Schmerzen beim Schlucken**.

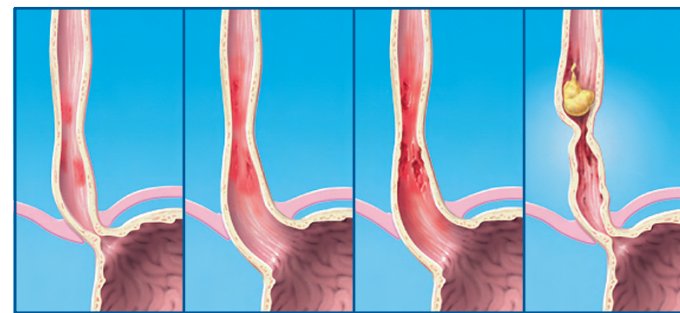
Ursache dieser Beschwerden ist ein Rückfluss (Reflux) von Magensäure in die Speiseröhre. Bei den meisten Menschen kommt das nur gelegentlich vor. Treten die Symptome eines Reflux häufiger auf, spricht man von einer **Refluxkrankheit**.

Normalerweise verhindert ein Schließmuskel den Rückfluss von Magensäure in die Speiseröhre. Und das aus gutem Grund, denn die Magensäure kann die empfindliche Schleimhaut der Speiseröhre schädigen.

Ist dieser Muskel geschwächt oder in seiner Funktion gestört, kann er Magensäure durchlassen, und es kommt zum Reflux. Eine **gesteigerte Bildung von Magensäure** begünstigt zusätzlich die Entstehung einer Refluxkrankheit. Auch **erhöhter Druck im Bauchraum**, der durch zu enge Kleidung oder Übergewicht verursacht werden kann, fördert den Reflux.

## Die entzündete Speiseröhre.

Kommt die empfindliche Schleimhaut der Speiseröhre mit Magensäure in Kontakt, so führt das zu einer Entzündung. Hierbei werden verschiedene **Schweregrade** unterschieden, je nach Ausbreitung der entzündeten Schleimhautanteile und Ausmaß der entzündungsbedingten Veränderungen in der Speiseröhre. Den Schweregrad der Speiseröhrenentzündung kann nur der Arzt feststellen.



**Grad I:**  
Begrenzte Schleimhautrötungen mit kleinen Geschwüren

**Grad II:**  
Großflächigere Rötungen und Entzündungsherde

**Grad III:**  
Nässende Schleimhautgeschwüre, tiefe Verletzungen

**Grad IV:**  
Narbige Verengung der Speiseröhre, vollständige Heilung nicht mehr möglich

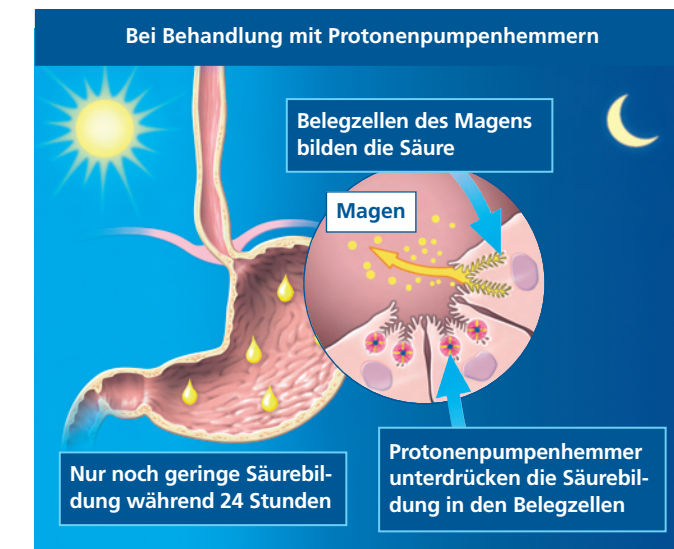
Eine Speiseröhrenentzündung, die nicht behandelt wird, kann zu **Funktionseinschränkungen** der Speiseröhre und zu ernsthaften **Folgeerkrankungen** führen. Suchen Sie deshalb rechtzeitig einen Arzt auf, der Sie mit den richtigen Medikamenten behandelt.

## Was kann die Magensäure hemmen?

**Moderne säurehemmende Arzneimittel** unterbinden die **Magensäureproduktion** wirksam und können in ihrer Wirkung über **24 Stunden** anhalten. Damit leisten sie einen entscheidenden Beitrag zu einer schnellen Beschwerdefreiheit und zur Abheilung der Speiseröhrenentzündung. Eine Behandlungsmöglichkeit stellen **Protonenpumpenhemmer** dar, mit der diese Ziele erreicht werden können:

- Protonenpumpenhemmer ermöglichen eine **rasche Beschwerdefreiheit**.
- Zur Abheilung leichter entzündlicher Veränderungen genügt meist eine **zeitlich begrenzte Therapie** mit **niedriger Dosierung**.
- Entzündliche Veränderungen der Speiseröhrenschleimhaut heilen meist innerhalb von **vier Wochen** oder, falls dies nicht ausreicht, in den allermeisten Fällen nach einer weiteren vierwöchigen Behandlung ab.
- Nach vollständiger Abheilung ist eine **Langzeittherapie** mit geringerer Dosis empfehlenswert.
- Bei **Rückfällen** ist ebenfalls eine Langzeittherapie mit einer vorübergehenden Dosiserhöhung möglich.

Wichtig ist, dass Sie Ihr säurehemmendes Medikament (z. B. Protonenpumpenhemmer) **regelmäßig einnehmen**. Dabei hilft Ihnen ein Aufkleber oder ein Spickzettel, z. B. am Badezimmerspiegel. Sie können Ihr Medikament auch neben Dingen aufbewahren, die Sie mindestens einmal am Tag benutzen – z. B. neben der Zahnbürste oder in der Küche bei der Frühstücksmarmelade.



## Was ist gut und was ist schlecht?

- **Kleine häufigere Mahlzeiten** in möglichst gleichen Abständen sind empfehlenswert. Üppiges Essen erhöht hingegen den Druck im Bauchraum.
- Ein Abstand von **drei bis vier Stunden** zwischen **Abendessen und Schlafengehen** gibt dem Magen Zeit, sich zu entleeren.
- **Eiweißreiche Nahrungsmittel** stärken den Speiseröhrenschließmuskel.
- **Fette Speisen** verzögern die Magenentleerung und sollten daher **gemieden** werden.
- **Süßspeisen** und **Alkohol** regen die Säureproduktion im Magen an; Alkohol schädigt zudem die Speiseröhre.
- **Alkohol, Kaffee, Tee** und **Cola** sowie **Zigaretten** lassen den unteren Speiseröhrenschließmuskel erschlaffen.
- Eine **leichte Schräglage** verhindert den Rückfluss der Magenflüssigkeit im Schlaf; erhöhen Sie beispielsweise mit Holzklötzen unter den Bettpfosten das Kopfenende.
- Ein kurzer **Verdauungsspaziergang** nach dem Essen ist besser als ein Nickerchen.
- Durch **Abbau von Übergewicht** und durch **nicht zu enge Kleidung** vermindert sich der Druck im Bauchraum.

## Der Arztbesuch.

Die Behandlung einer Speiseröhrenentzündung gehört grundsätzlich in die Hand eines Arztes. Mit Hilfe **moderner säurehemmender Medikamente** kann er Sie meist in kurzer Zeit von Ihren Beschwerden befreien und ein Fortschreiten der Speiseröhrenentzündung verhindern.

Haben Sie Ihr säurehemmendes Medikament nicht **regelmäßig** eingenommen, oder haben Sie einige Tabletten vergessen? Dann teilen Sie dies bei der nächsten Gelegenheit Ihrem Arzt mit. Er geht sonst möglicherweise davon aus, dass das Arzneimittel nicht richtig dosiert ist. Das macht es Ihrem Arzt unmöglich, die für Sie beste Behandlung zu finden.

Informieren Sie Ihren Arzt auch, wenn Sie **weitere Medikamente** einnehmen müssen. Mit der Anzahl der einzunehmenden Arzneimittel kann das Risiko von so genannten Arzneimittel-Wechselwirkungen steigen.

- **Die richtige Untersuchung**
- **Das richtige Medikament**
- **Das richtige Verhalten**
- **Regelmäßige Kontrolle**

Arztstempel